

Alle zusammen gegen den Faschismus!

Erstmalig, bei der 200. Versammlung von Pegida, haben wir es geschafft, Lutz Bachmann und Wolfgang Taufkirch fast zum Abbruch der rechtsradikalen, hasserfüllten und demokratiefeindlichen Versammlung zu bringen, da wir viele, entschlossen und sehr laut waren. Es gab die Kundgebung von "Nationalismus raus aus den Köpfen" und "Hope - fight racism", sowie die der Kirchen, der jüdischen Gemeinde, der CDU sowie der FDP sowie dem Friedensgebet und den Teilnehmer*innen von "Erhebet Eure Herzen".

An diesem Montag wurde klar, dass der Grundkonsens unserer Demokratie - der Antifaschismus - auch in Dresden partei- und Spektren übergreifend ist und wirken kann. Gerade jetzt müssen wir Demokrat*innen auch auf der Straße zeigen, dass wir uns entschieden wehren!

In weniger als zwölf Monaten wurden mindestens dreizehn Menschen durch rechtsterroristische Täter*innen ermordet, ein Hass geschürt durch Hetze und Rassismus in Politik und (sozialen) Medien - und eben auch auf der Bühne von Pegida. Antifaschismus ist ein Kernprinzip des Grundgesetzes, welches verhindern soll, dass es jemals wieder zu Faschismus in Deutschland kommt. Antifaschismus darf nicht länger diskreditiert werden. Rechte Gruppen und Parteien versuchen, antifaschistische Arbeit gezielt zu diffamieren, weil Antifaschist*innen nicht wegschauen, wenn Nazis marschieren, wenn Rassist*innen ungestört Menschen beleidigen, angreifen oder gar töten, und immer wieder den Finger in die Wunde legen.

Jetzt gilt es, zusammen zu stehen gegen den Faschismus, alle Demokrat*innen müssen an einem Strang ziehen.

Pegida und speziell Dresden ist immer wieder ein zentraler Ort der Zusammenkunft neurechter Gruppen, Pegida ist ein Vernetzungstreffen von Rechtsextremen, Rechtsradikalen und Rechtsterrorist*innen. Dresden gilt nach wie vor als „Hauptstadt der Bewegung“ in der rechten Szene. Dresden wird durch Pegida immer wieder zum Spielfeld rechter Gruppierungen, es wird ausprobiert, was in Dresden so gesagt werden kann und wie die Resonanz ist - und landes- und bundesweit exportiert.

Erklärte Gegner*innen von Pegida, wie auch der AfD, sind nicht nur die Linke, die Grünen, die SPD etc. - die erklärte Gegnerin ist die Demokratie und das erklärte Ziel von Pegida ist es geworden die Demokratie abzuschaffen und durch eine autoritäre Diktatur zu ersetzen - kurzum: der Faschismus.

Die staatlichen Institutionen werden mit Unmengen kleinen Anfragen lahmgelegt, und so das Tagesgeschäft von Parlament und Behörden behindert. In den Parlamenten wird über fragwürdige Anträge diskutiert, die nur zum Ziel haben den parlamentarischen Betrieb zu behindern, um dann den Bürger*innen zu suggerieren der Staat würde nichts zu Stande bringen. Es wird Zeit dem Faschismus in Form von Parteien wie der AfD und Strömungen wie Pegida klar, deutlich, laut und nachhaltig zu widersprechen.

Dies - der Protest gegen Pegida und andere rechtsradikale Gruppen und Parteien - kann nicht nur die Aufgabe linker Parteien, Initiativen und Menschen sein, sondern ist die im Grundgesetz festgeschriebene Aufgabe aller Demokrat*innen, die der Devise „Nie wieder Faschismus!“ folgen. Deswegen muss es heißen: „Alle ... ja wirklich ALLE Demokrat*innen... zusammen gegen den Faschismus!“

Lasst uns entschlossen sein! Lasst uns gemeinsam laut Pegida widersprechen!

Bringt Eure Familien, Freund*innen und Nachbar*innen mit und packt alles ein, was laut ist: Tröten, Rasseln und Sambatrommeln, Hupen, Blockflöten, Kochtöpfe, Trillerpfeifen und allen anderen Dinge, die Krach machen. Damit wir nur Pegida mit unserer Lautstärke auf die Nerven gehen, halten wir für Euch Ohrenschutz bereit!

Erstunterzeichner*innen (in alphabetischer Reihenfolge):

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dresden

DIE LINKE. Dresden

Dresden Nazifrei

Grüne Jugend Dresden

Herz statt Hetze

Hochschulpiraten Dresden

Hope – fight racism

Jusos in der SPD Dresden

linksjugend Dresden

Mission Lifeline

Nationalismus raus aus den Köpfen

Neustadtpiraten

Piraten Dresden

SPD Dresden

Wer schweigt, stimmt zu.

ZIVD e.V.- Zentrum Interkultureller Verständigung Dresden